



Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird von den Anwesenden nicht bestritten.

Der Gemeindeverwalter verliest das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 9. April 2013.

Zur Diskussion steht nun das ausführliche Protokoll. Dieses wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt.

://: Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. April 2013 wird genehmigt.

Traktanden

Christine Mangold-Bürgin: Sie erläutert die Traktandenliste:

1. Genehmigung Rechnungsabschluss 2012
2. Kenntnisnahme Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Neue Quartierplanvorschriften „Allmend-Markt II“
4. Verschiedenes
 - 4.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten
 - 4.2. Anfragen von Stimmberechtigten
 - 4.3. Mitteilungen des Gemeinderates

Von den Anwesenden erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einstimmig einverstanden. Sie ist damit verbindlich.



TRAKTANDUM 1:

GENEHMIGUNG RECHNUNGSABSCHLUSS 2012

1.1. Erläuterungen durch die Departementchefin des Gemeinderates

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Vorlagentext.

1.2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 31. Mai 2013

Michael Herrmann: Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus drei neuen Mitgliedern. Die Jahresrechnung 2012 wurde intensiv geprüft. Dennoch kann nicht alles bis ins Detail kontrolliert werden. Seit Jahre besteht bereits eine Zusammenarbeit mit der ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG. Kontrolliert werden jeweils v.a. Schwerpunktthemen. Durch die anstehenden Pensionierungen von zwei Angestellten in der Abteilung Finanzen wird es diesbezüglich einen erheblichen Wissensverlust geben. Darauf wird vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung zu achten sein. Er dankt Christian Ott, Christine Mangold-Bürgin und im Speziellen auch Stephan Wagner mit seinem Team. Die Zusammenarbeit mit ihm war sehr gut. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt, sowohl die Jahresrechnung 2012 als auch den Nachtragskredit zu genehmigen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 31. Mai 2013:

"Bericht und Antrag zur Jahresrechnung 2012 der Einwohnergemeinde Gelterkinden

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission haben die Jahresrechnung 2012 der Einwohnergemeinde Gelterkinden geprüft. Die Prüfung wurde gemeinsam mit Revisionsexperten der ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG durchgeführt, welche die Prüfungen seit mehreren Jahren unterstützend und ergänzend begleiten.

In einem gestaffelten Revisionsplan werden jährliche Schwerpunkte gebildet, die zu prüfen sind. Prüfungen werden so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die durchgeführte Prüfung der Jahresrechnung 2012 bildet eine ausreichende Grundlage für ein Urteil.

Somit können wir feststellen, dass

- Die Schlussbilanz 2011 und die Eröffnungsbilanz 2012 übereinstimmen,
- Die Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- Die gesetzlichen Vorschriften bei der Jahresrechnung und der Buchführung eingehalten und
- Die Budgetpositionen mit der Jahresrechnung verglichen und geprüft worden sind.



Die Jahresrechnung der Gemeinde Gelterkinden schliesst, anstelle eines budgetierten Mehraufwands von CHF 266'660.--, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 64'267.-- und einem Gesamtaufwand von CHF 21'403'581.-- ab.

Die Rechnungsprüfungskommission weist explizit darauf hin, dass die personellen Veränderungen in der Finanzabteilung aufgrund zweier Pensionierungen und der gleichzeitig stattfindenden Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 in den Rechnungsjahren 2013 und 2014 zu grossen Herausforderungen führen wird. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung werden gebeten, diesen Umständen gebührend Rechnung zu tragen und ein besonderes Augenmerk darauf zu richten.

Wir beantragen der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission Gelterkinden
sig. Michael Herrmann (Präsident), sig. Pascal Segginger (Aktuar), sig. Reto Schneeberger"

1.3. Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Christoph Güntert.

Auch die Gemeindekommission hat die Jahresrechnung 2012 intensiv angeschaut. Dem Gemeinderat und dem Gemeindeverwalter wurden Fragen gestellt, welche gut beantwortet wurden. Die Gemeindekommission empfiehlt den Anwesenden einstimmig, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

1.4. Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

1.5. Detailberatung

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine allgemeinen Fragen zur Rechnung.

Die Rechnung 2012 wird seitenweise zur Diskussion gestellt.

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat ist bei dieser Vorlage nicht stimmberechtigt.



1.6. Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

://: Die Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012 (inklusive Abschreibungen und punktuellen Budgetüberschreitungen) mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 64'267.57 wird genehmigt.

://: Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite werden zur Kenntnis genommen und der Nachtragskredit im Betrag von CHF 334'191.60 für den Fünfjahreskredit 2006 – 2010 „Verkehr“ wird genehmigt.



TRAKTANDUM 2:

KENNTNISNAHME BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

2.1. Erläuterungen durch den Gemeinderat

Christine Mangold-Bürgin: Sie übergibt das Wort an Christoph Bitterlin, den Vizepräsidenten der Geschäftsprüfungskommission.

2.2. Erläuterungen durch die Geschäftsprüfungskommission

Christoph Bitterlin: Im Jahr 2012 hatte die Geschäftsprüfungskommission elf Sitzungen durchgeführt. Dabei wurden auch Schwerpunktthemen behandelt. Vertreter von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wurden zu Sitzungen eingeladen und dabei befragt. Die Geschäftsprüfungskommission kann feststellen, dass gut und korrekt gearbeitet wurde. Die Geschäftsprüfungskommission hat auch immer ein offenes Ohr für Anregungen aus der Bevölkerung.

Christine Mangold-Bürgin: Über den Bericht der Geschäftsprüfungskommission wird nicht abgestimmt.

Die Anwesenden haben auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Fragen oder Bemerkungen zum Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Christine Mangold-Bürgin: Sie bittet die Stimmberechtigten, den Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis zu nehmen.



TRAKTANDUM 3:

NEUE QUARTIERPLANVORSCHRIFTEN „ALLMEND-MARKT II“

3.1. Erläuterungen durch den Departementchef des Gemeinderates

Roland Laube erläutert den Vorlagentext.

3.2. Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Sandra Birrer.

Die Gemeindekommission hat das Geschäft beraten und empfiehlt einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

3.3. Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

3.4. Detailberatung

Karin Tozzo-Hirs: Wie wird die Umgebung gestaltet?

Roland Laube: Die Details kennt er auch noch nicht und kann daher nicht viel dazu sagen. Es gibt lange Treppen, die gegeneinander versetzt sind. Vorgesehen sind auch je vier Bäume. Dort wo im Quartierplan ein „W“ eingezeichnet ist, sind Standortbereiche für Firmenwerbungen. Dies sind alles Angaben gemäss Konzept, das Detailprojekt ist noch nicht fertig ausgearbeitet.

Christine Mangold-Bürgin: Für die Gemeinde ist es positiv, dass sie sich bei der Aussenraumgestaltung beteiligen konnte. Dies vor allem im Hinblick auf das Projekt „Begegnungszone“. Der Eingangsbereich soll einladend gestaltet werden. Für die Achse vom Bahnhof bis zur Poststrasse bedeutet dies eine Aufwertung. Obwohl es nur wenige Anpassungen zur bestehenden Quartierplanung gibt, macht es Sinn, nicht nur eine Mutation sondern gleich eine neue Quartierplanung durchzuführen. Das öffentliche Gehrecht insbesondere bei der Einkaufspassage ist dem Gemeinderat sehr wichtig. Dieser Punkt war der Bevölkerung auch bereits bei der ersten Quartierplanung wichtig.



Christoph Bitterlin: Wo ist der Standort des öffentlichen WCs?

Roland Laube: Da er das Detailprojekt nicht kennt, weiss er den Standort noch nicht.

Christine Mangold-Bürgin: Dass es ein öffentliches WC gibt ist sicher.

Michael Herrmann: Besteht die Vermutung, dass sich bei der archäologischen Schutzzone Entsprechendes finden lässt?

Roland Laube: Im ganzen Kantonsgebiet gibt es solche Schutzzonen. In diesen Schutzzonen gelten die Vorschriften gemäss § 9 des neuen Quartierplan-Reglements. Diese Gebiete wurden vom Kanton mal erhoben und sie werden immer mit einem Kreis bezeichnet. Gefunden wurde darin bisher wohl nicht viel. Im Quartierplan-Reglement ist der § 9 zweimal enthalten. Dies ist aber eine rein redaktionelle Korrektur.

Jakob Baader. Warum wird die Einkaufspassage im Winter früher geschlossen als im Sommer?

Christine Mangold-Bürgin: Diskutiert wurde auch schon, ob die Einkaufspassage ausserhalb der Geschäftsöffnungszeiten geschlossen werden soll. Im Winter gibt es manchmal offenbar Randalierer, da es in der Einkaufspassage wärmer ist als draussen. Die Besitzer kamen daher auf die Gemeinde zu, ob diese nicht geschlossen werden kann. Der Gemeinderat will, dass die Einkaufspassage auch ausserhalb der Geschäftsöffnungszeiten geöffnet ist. Er ist aber damit einverstanden, dass sie im Winter ein wenig früher geschlossen wird als im Sommer.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin erfolgen keine Wortbegehren mehr.

3.5. Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

://: Den neuen Quartierplanvorschriften "Allmend-Markt II", bestehend aus Quartierplan (Situation und Schnitte M = 1:500) und Quartierplan-Reglement, wird zugestimmt.



TRAKTANDUM 4: VERSCHIEDENES

4.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten

Christine Mangold-Bürgin: Vor der Versammlung wurde kein selbständiger Antrag nach § 68 Gemeindegesetz eingereicht.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin wird heute Abend kein selbständiger Antrag eingereicht.

4.2. Anfragen von Stimmberechtigten

4.2.1. Rebgasse

Thomas Rentsch: In der Rebgasse wird gebaut. Es hat daher relativ viel Verkehr von Handwerkern und Lastwagen. Sie nutzen jeweils die Geschwindigkeitslimiten aus. Gibt es von Seiten der Gemeinde Möglichkeiten, bei Baustellen temporäre Geschwindigkeitsreduktion zu veranlassen? So zum Beispiel die Einrichtung einer Tempo 30-Zone?

Christine Mangold-Bürgin: Eventuell kann dort das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden. Damit sähe man die Verkehrsentwicklung.

Thomas Hasler: In jenem Gebiet werden diesen Sommer bei diversen Strassen Geschwindigkeitsmessungen gemacht. Auf dem Gerätedisplay kann angezeigt werden, welche Geschwindigkeit man gerade fährt.

Christine Mangold-Bürgin: Solche Messungen werden dort mal gemacht.

4.2.2. Hochwasserschutz

Monika Wiesner-Bauer: Die letzten Wochen hatte es wahnsinnig viel geregnet. Sie dankt den verantwortlichen Stellen für die umgesetzte Bachverbreiterung und den Hochwasserschutz. Diese Massnahmen haben sich sehr gelohnt.

Christine Mangold-Bürgin: Der Kanton hat die Bacherweiterung umgesetzt, die Gemeinde hat die Brückenanpassung realisiert.



4.3. Mitteilungen des Gemeinderates

4.3.1. Neubau Hallenbad

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat weiss immer noch nichts Näheres wegen dem Kantonsbeitrag. Er hofft aber, dass die Vorlage „KASAK III“ noch vor den Sommerferien 2013 durch den Regierungsrat beraten wird. Damit könnte die Vorlage nach den Sommerferien im Landrat beraten werden. Die Gemeindeversammlung hatte einen Projektionskredit genehmigt. Dieser darf aber erst ausgelöst werden, wenn der Kanton Basel-Landschaft an die Baukosten einen Mindestbeitrag von CHF 5 Mio. gesprochen hat.

4.3.2. Minikreisel Schwyzerhüsli

Christine Mangold-Bürgin: Anfang Juli 2013 beginnen die Bauarbeiten für den definitiven Minikreisel Schwyzerhüsli. Die Bauzeit beträgt rund vier Monate. Mit Verkehrsbehinderungen wird zu rechnen sein. Ohne solche Behinderungen können diese Bauarbeiten leider nicht durchgeführt werden. Der Gemeinderat und der Kanton danken für das Verständnis wegen den Einschränkungen. Gelterkinden hat dann zwei Kreisel, dies nachdem es jahrelang gar keinen gab. Für die vorgesehene Begegnungszone ist der Kreisel ein grosser Vorteil.

Christine Mangold-Bürgin: Sie dankt allen anwesenden Personen für ihr Erscheinen und ihr Engagement. Sie wünscht allen eine gute Heimkehr und einen schönen Sommer. Die nächste Gemeindeversammlung findet eventuell am 17. Oktober 2013 statt. Am 11. Dezember 2013 wird dann sicher eine Gemeindeversammlung stattfinden.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.10 Uhr.

Die Präsidentin:

sig. Christine Mangold-Bürgin

Der Verwalter:

sig. Christian Ott